

Pressemitteilung vom 17. Juni 2011

Seine Arbeiten führen zu besserem Verständnis des Zusammenspiels von Werkstoffen mit Fertigungsprozessen: „SME F. W. Taylor Research-Medal“ für Prof. Dr.-Ing. habil. Ekkard Brinksmeier

Wissenschaftler der Uni Bremen in den USA für „bedeutende Beiträge in der Produktionstechnik“ geehrt

Seattle (Washington/USA)/Bremen. Die Arbeit am Fachbereich Produktionstechnik der Universität Bremen ist international geachtet und erfährt immer wieder höchste Wertschätzung. Über eine besondere Erfolgsserie kann sich derzeit Prof. Dr.-Ing. habil. Ekkard Brinksmeier freuen. Gleich mehrere Auszeichnungen hat er in den vergangenen Monaten erhalten. Und nun wurde nun wurde er in Seattle (Washington/USA) von der größten und weltweit führenden Fachgesellschaft für Produktionstechniker, der amerikanischen „Society of Manufacturing Engineers“ (SME), auch noch mit der „Frederick W. Taylor Research Medal“ geehrt – für seine „bedeutenden Forschungen, die zu einem besseren Verständnis der Wechselwirkungen von Werkstoffen mit Fertigungsprozessen führen und durch ihre Anwendung wie zum Beispiel der Erzeugung funktionaler Oberflächen zu Innovationen in der industriellen Produktionstechnik beitragen“.

Seit 1992 forscht und lehrt Brinksmeier an der Universität Bremen. Er leitet das Fachgebiet Fertigungsverfahren sowie das Labor für Mikrozerspannung (LFM) und als Direktor die Hauptabteilung Fertigungstechnik der Stiftung Institut für Werkstofftechnik (IWT) in Bremen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Ultrapräzisionsbearbeitung und Prozessintegration sowie in der Entwicklung sensorintegrierter Werkzeuge und in der von Kühlmitteln für die spanende Bearbeitung. Mit der Frederick W. Taylor Research Medal würdigt die SME sein wissenschaftliches Schaffen sowie sein Engagement in der Lehre und im Forschungstransfer.

Die SME hat ihren Sitz in Dearborn (Michigan/USA) und ist in ihrer Organisation, Ausrichtung und Zielsetzung vergleichbar mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI). Seit 1957 verleiht sie maximal eine F.W. Taylor Research-Medaille pro Jahr für besondere ingenieurwissenschaftliche Leistungen. Insgesamt erst 49 Mal wurde diese hohe, internationale Auszeichnung bislang vergeben. Brinksmeier ist der sechste Deutsche, dem diese Ehre zuteilwurde. Der international renommierte Bremer Forscher wurde bereits vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft und mit dem Advanced Investigator Grant des Europäischen Forschungsrates.

(Sabine Nollmann)

Achtung Redaktionen:

Fotos zum Herunterladen finden Sie unter www.iwt-bremen.de/presseaktuelles oder erhalten sie von Sabine Nollmann/kontexta (mail@kontexta.de).

Weitere Informationen:

www.iwt.uni-bremen.de

www.iwt-bremen.de/fertigungstechnik/brinksmeier.html (Vita Brinksmeier)

www.fb4.uni-bremen.de

www.sme.org

Prof. Dr.-Ing. habil. Ekkard Brinksmeier (Tel: 0421 218-54 00, E-Mail: brinksmeier@iwt.uni-bremen.de)
Sabine Nollmann (Wissenschaftskommunikation/PR, Tel.: 0170 904 11 67, E-Mail: mail@kontexta.de)